

Anfrage für den  
Ausschuss für Bauen, Planung und  
Grundstücke  
am 23.4.2009



27.3.2009

## Vermeidung von Verkehrsunfällen im Stadtgebiet II

Wie in einem Artikel des Extra-Tip vom 22.3.2009 dargestellt wurde hat die Zahl der Unfälle mit Personenschäden seit 1989 entgegen der Darstellung der Verwaltung tendenziell deutlich zugenommen. Dieser Anstieg lässt sich kaum durch eine Zunahme des „Augenblicksversagens“ begründen, wohl aber durch unzureichende Maßnahmen zur Verkehrssicherung. Die Zahl schwer verletzter RadfahrerInnen beispielsweise stieg alleine im Jahr 2007 von 29 auf 42!

Die Stadt hat nach eigenen Angaben in den vergangenen Jahren 15 Mio. € in die Verkehrssicherheit investiert. Dieses Geld reicht ganz offensichtlich nicht aus. Zudem bleibt die preiswerteste Möglichkeit Unfallgefahren zu vermindern auf viel zu vielen Straßen ungenutzt: Die Verminderung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit!

### **Wir fragen den Oberbürgermeister und die Fachverwaltung:**

1. Warum wurde den Mitgliedern der Fraktionen im Bauausschuss erklärt es gebe keine Zunahme der Unfallzahlen, wenn schon die einfache grafische Auswertung der vorgelegten Zahlen einen Anstieg um mehr als 10% erkennen lässt?
2. Welche konzeptionellen und konkreten Maßnahmen will der Oberbürgermeister ergreifen um die Anzahl von Unfällen mit Personenschäden und die Schwere dieser Schäden positiv zu beeinflussen?
3. Auf welchen Straßen ist eine Änderung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit vorgesehen?

